

**Claim [p. 2 of PDF and patent]**

Toilet facility for sleeping car compartments formed by subdividing a full compartment into two half compartments, characterized in that two washrooms that are arranged next to each other have been connected to the toilet room provided on the one sidewall of the full compartment in connection with the opposite sidewall and are separated from each other and have been made accessible to the toilet room as well as to one half compartment each, wherein the arrangement of the washroom doors and of the toilet room doors has been made such that double closure of the toilet room toward the interior of the compartment is present both when the washroom doors are open and then they are closed.

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
4. JUNI 1927

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

— № 445 157 —  
KLASSE 20c GRUPPE 40  
(Z 15688 II/20c)

BEST AVAILABLE COPY

---

van der Zypen & Charlier G. m. b. H. in Köln-Deutz.

Durch Unterteilung eines Vollabteils in zwei Halbabteile gebildete Toilettenanlage  
für Schlafwagenabteile.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 17. November 1925 ab.

Obwohl bei Eisenbahnschlafwagen die Anord-  
nung eines Abortes in den einzelnen Abteilen  
eine Notwendigkeit bildet, mußte bisher der  
Einbau eines solchen in jedem Abteil, wohl  
5 hauptsächlich aus Gründen der Wirtschaftlich-  
keit und Rentabilität des Schlafwagenbetriebes,  
unterbleiben, da hierdurch ein nicht unwesent-  
licher Teil des auf Grund der Bauvorschriften  
der Eisenbahn beschränkten Innenraumes eines  
10 Schlafwagens in Anspruch genommen werden  
mußte, was eine Verringerung der Schlafplätze

zur Folge hatte. Aus diesem Grunde wurden  
bisher in den einzelnen Abteilen lediglich die  
zum Waschen erforderlichen Einrichtungen un-  
tergebracht, während je ein Abort an den beiden 15  
Wagenenden vorgesehen wurde, so daß die  
Reisenden gezwungen waren, zwecks Benutzung  
derselben das Abteil zu verlassen.

Vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine  
Toilettenanlage für Eisenbahnschlafwagenab- 20  
teile, bei welcher unter Vermeidung einer großen  
Rauminanspruchnahme die Wascheinrichtungen

BEST AVAILABLE COPY

zweier Abteile bzw. Halbabteile so mit einem Abort verbunden sind, daß dieser von beiden Halbabteilen bzw. deren Waschräumen aus zugänglich ist. Wesentlich ist bei dieser Anlage außer ihrer eigenartigen Anordnung, daß, um das Eindringen des Abortgeruches in das Abteilinnere zu vermeiden, der von den Waschräumen aus zugängliche Abort außer seinen Abschlußtüren durch die Türen der Waschräume einen zweiten Abschluß gegen das Abteilinnere erhält, welcher sowohl bei geschlossenen als auch bei geöffneten Waschräumen vorhanden ist.

Auf der Zeichnung sind Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt. Abb. 1 zeigt einen Grundriß, in welchem das von den Seitenwänden  $a$  und  $b$  und den Querwänden  $c$  und  $d$  eingeschlossene Vollabteil eines Schlafwagens durch die Toilettenanlage in zwei Halbabteile  $e$  und  $f$  mit je zwei Schlafplätzen geteilt ist und bei dem die Türen  $g$  und  $g_1$  der Waschräume geöffnet sind. Abb. 2 zeigt die Anordnung mit geschlossenen Waschraumbtüren. Der Abortraum ist in der Mitte des Vollabteils an der Seitenwand  $a$  vorgesehen und von den Wänden  $h, h_1$  und den sich an die Mittelwand  $i$  anschließenden Drehtüren  $k$  und  $k_1$  eingeschlossen. Rechts und links der Mittelwand  $i$  sind an der Seitenwand  $b$  die Waschbecken  $l$  und  $l_1$  vorgesehen. Die Waschräume werden nach dem Abteilinnern zu durch die auf einer Kreislinie verschiebbaren und entsprechend dieser ausgebildeten Türen  $g$  und  $g_1$  und die Wände  $n$  und  $n_1$  begrenzt (vgl. Abb. 2). Selbstverständlich können die Türen  $g$  und  $g_1$  auch so angeordnet bzw. ausgebildet werden, daß die Wände  $n, n_1$  nicht erforderlich sind. Sind die Türen  $g, g_1$  geöffnet, so berühren sie einerseits die Mittelwand  $i$  und andererseits die Abortseitenwände  $h, h_1$  und versperren so, einen doppelten Abschluß des Abortraumes gegen das Abteilinnere bildend, den Zugang zu den Aborttüren  $k, k_1$ . Dagegen sind die Waschräume dem Abteilinnern freigegeben und bilden in diesem Falle eine Erweiterung des letzteren. Durch Anbringen umklappbarer oder abnehmbarer Tischplatten  $o$  und  $o_1$  können die Waschräume auch zum Schreiben oder zur Verrichtung ähnlicher Arbeiten benutzt werden.

Sind die Waschräume, wie Abb. 1 zeigt, geöffnet, so müssen diese, um die Aborttüren  $k, k_1$  öffnen und den Abort betreten zu können, durch Verschieben der Türen  $g, g_1$  erst geschlossen werden (s. Abb. 2). In diesem Falle wird der doppelte Abschluß des Abteilinnern vom Abort durch die Türen  $g, g_1$  zwischen den Seitenwänden  $h, h_1$  des Abortes und den Wänden  $n, n_1$  gebildet, so daß beim Öffnen der Aborttüren das Eindringen des Abortgeruches in das Abteilinnere verhindert wird.

Die Aborttüren  $k, k_1$  können in bekannter Weise durch einen Riegelverschluß o. dgl. von innen gemeinsam verschließbar gemacht werden, so daß, wenn der Abort von einem Fahrgast des einen Halbabteils benutzt wird, ein Fahrgast des anderen Halbabteils nicht eintreten kann. Auch können in bekannter Weise durch einen geeigneten Mechanismus die Aborttüren und die Waschraumbtüren so voneinander abhängig gemacht werden, daß die eine Tür nur geöffnet werden kann, wenn die andere vollständig geschlossen ist.

Die Ausführungsform nach Abb. 3 unterscheidet sich von der nach Abb. 1 und 2 dadurch, daß an Stelle der auf einer Kreislinie verschiebbaren Türen einfache Drehtüren  $p$  und  $p_1$  vorgesehen sind, die nach dem Innern des Waschräume zu geöffnet werden und die in dieser Offenstellung sowie auch bei geschlossenem Waschraum den Doppelabschluß des Abteilinnern gegen den Abort bilden.

Wesentlich bei der vorliegenden Toilettenanlage ist zunächst ihre vorteilhafte Anordnung selbst, indem unter Vermeidung einer großen Rauminanspruchnahme mit den für jedes Schlafabteil erforderlichen Waschräumen zweier Halbabteile ein von beiden Halbabteilen aus zugänglicher Abort in Verbindung gebracht ist. Ferner die Anordnung der Aborttüren und der Waschraumbtüren derart, daß stets ein doppelter Abschluß des Abteilinnern von dem Abort besteht und die Aborttür von außen nur geöffnet werden kann, wenn der Waschraum durch dessen Tür vom Abteilinnern abgeschlossen ist. Des weiteren, daß die Waschräume in geöffnetem Zustand eine vorteilhafte Erweiterung des Abteilinnern bilden, die auch zum Schreiben und zur Verrichtung ähnlicher Arbeiten benutzt werden kann.

#### PATENTANSPRUCH:

Durch Unterteilung eines Vollabteils in zwei Halbabteile gebildete Toilettenanlage für Schlafwagenabteile, dadurch gekennzeichnet, daß an den an der einen Seitenwand ( $a$ ) des Vollabteils vorgesehenen Abortraum in Verbindung mit der gegenüberliegenden Seitenwand zwei nebeneinander angeordnete Waschräume angeschlossen und getrennt voneinander dem Abortraum sowie je einem Halbabteil zugänglich gemacht sind, wobei die Anordnung der Waschraumbtüren und der Aborttüren so getroffen ist, daß sowohl bei geöffneten als auch bei geschlossenen Waschraumbtüren ein doppelter Abschluß des Abortraumes gegen das Abteilinnere vorhanden ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

Abb. 1.

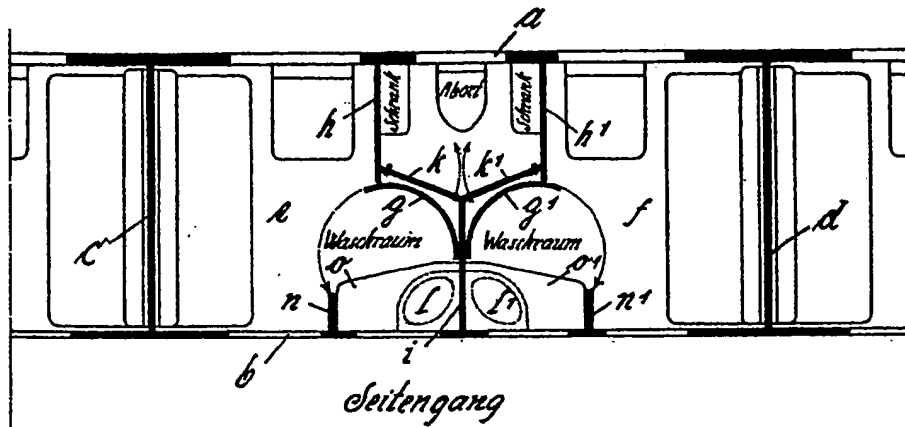


Abb. 2.

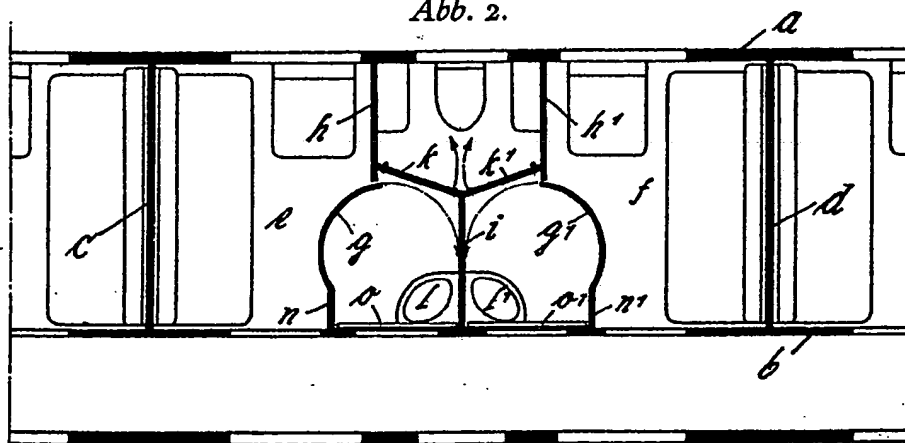


Abb. 3.

